



Kreisverwaltung Bad Kreuznach

09.04.2020

- Pressestelle -

Tel.: 0671/803-1240 oder -1202
Fax: 0671/803-2202
E-Mail: presse@kreis-badkreuznach.de
Internet: www.kreis-badkreuznach.de

Pressemitteilung

Aktuelle Zahl (Stand 09.04.2020, 14.30 Uhr):

Die Zahl der seit Auftreten des ersten nachgewiesenen Falles mit dem Coronavirus infizierter Personen im Landkreis Bad Kreuznach liegt nun bei 147. Dies entspricht einem Anstieg der dem Gesundheitsamt schriftlich bestätigten Infektionen um drei innerhalb der letzten 24 Stunden.

Neun Personen davon sind in stationärer Behandlung.

Achtung: Die Zahl der Personen im Krankenhaus umfasst nur Personen, die im Landkreis Bad Kreuznach postalisch gemeldet sind. Darüber hinaus ist es möglich, dass auch Personen mit Wohnort außerhalb des Landkreises Bad Kreuznach in den Krankenhäusern im Landkreis behandelt werden. Diese werden von der Statistik unseres Gesundheitsamtes nicht erfasst.

In der Gesamtzahl (147) enthalten sind auch die bisher insgesamt 42 aus der Quarantäne entlassenen Personen sowie eine verstorbene Person. Aktuell stehen 104 nachgewiesene infizierte Personen aus dem Landkreis in der Betreuung des Gesundheitsamtes.

Gemeinden in denen bisher das Coronavirus nachgewiesen wurde: Altenbamburg, Argenschwang, Bad Kreuznach (Kernstadt, Bad Münster am Stein – Ebernburg, Planig, Winzenheim), Bad Sobernheim, Bockenau, Boos, Braunweiler, Bretzenheim, Daxweiler, Frei-Laubersheim, Fürfeld, Gutenberg, Hackenheim, Hallgarten, Hargesheim, Hennweiler, Hergenfeld, Hochstätten / Pfalz, Hüffelsheim, Kirn, Langenlonsheim, Mandel, Meddersheim (neu), Meisenheim, Monzingen, Norheim, Oberstreit, Otzweiler, Pfaffen-Schwabenheim, Pleitersheim, Roth/Hunsrück, Rüdesheim, Sankt Katharinen, Schlossböckelheim, Schöneberg, Schweppenhausen, Seibersbach, Simmertal, Spabrücken, Staudernheim, Stromberg, Tiefenthal, Volxheim, Waldböckelheim, Wallhausen, Warmsroth, Weinsheim und Windesheim.

Achtung: Über die Ostertage ist kein Update der aktuellen Zahlen geplant. Sofern sich aber wichtige Änderungen ergeben sollten, werden über diese natürlich informiert.

Materialausgabe

10.000 Atemmasken und 1.000 Liter Desinfektionsmittel wurden am heutigen Donnerstag an Hausärzte, Alten- und Pflegeheime sowie das Diakoniekrankenhaus ausgegeben. Der Katastrophenschutz des Landkreises hatte für die niedergelassenen Ärzte Schutzausrüstung in einer Sammelbestellung organisiert.

Für die Alten- und Pflegeheime wird jeweils größenbezogen ein Notfallset zusammengestellt. Diese sollen zum Einsatz kommen, sofern das Coronavirus in einer Einrichtung nachgewiesen werden sollte. „Ganz wichtig ist, dass der Betrieb auch in solchen Fällen weitergehen kann. Dabei unterstützen wir mit dem Material, hoffen aber, dass es nicht zum Einsatz kommen muss“, erklärt

Gesundheitsamtsleiter Dr. Ernst-Dieter Lichtenberg.

Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Hofmann ergänzt, dass sich – auch durch die Lieferung weiterer Materialien durch das Land – die Situation rund um die Schutzausrüstung für die Helferinnen und Helfer etwas entspannt hat. „Wir wollen nicht zu früh jubeln, aber es sieht momentan für die nächsten zwei bis drei Wochen ganz gut aus“, so der KFI.

Eisdielen

Diese dürfen weiterhin einen Abhol- und Bringservice anbieten. Ein klassischer Verkauf über die Eistheke ist hiervon nicht umfasst.

Auch bei Abholservice gilt: Abstandsregelungen und Hygienevorschriften sind zwingend einzuhalten.

Verteiler: Presse